

Sterben, Tod und Bestattung – in der alten Kirche und heute

Blockseminar in Grindelwald, 19. – 23. 1. 2026



19. – 23. Januar 2026

Grindelwald

Organisation und Durchführung:
Prof. Dr. Katharina Heyden
Dr. Miriam Löhr
Prof. Dr. David Plüss

Weitere Informationen:
miriam.loehr@unibe.ch

Sterben - Tod - Bestattung: interdisziplinäres Blockseminar

Sterben und Tod sind unvermeidbare und allgegenwärtige Lebensbegleiter – und doch wenig sichtbar in unserer Gesellschaft. Religionen waren schon immer auf den Umgang mit dem Tod und den Toten spezialisiert. Auch das Christentum, seit seinen Anfängen und bis heute. Auf frühchristlichen Friedhöfen und in zahlreichen Text- und Bildquellen finden sich Zeugnisse davon. In unserer Gegenwart verändern sich religiöse Deutungen des Todes und der Umgang mit den Toten rapide. Feuerbestattete werden in Urnen im Schlafzimmer deponiert, feierlich in der Aare verstreut oder als Diamant um den Hals getragen. Und die ehemals christlichen Friedhöfe verwandeln sich in multi- und postreligiöse Erinnerungsorte, wobei Anonymisierung und Privatisierung des Todes rasch voranschreiten.

Im Blockseminar wenden wir uns diesen Phänomenen und Themen zu, sichten sie und analysieren sie, um aus der Beschäftigung mit Geschichte und Gegenwart hilfreiche Orientierung für den Umgang mit dem Tod und den Toten zu gewinnen.

«Theologie im Oberland»

In der Studienwoche in Grindelwald verbinden wir Theologie und Alltag, Indoor und Outdoor, geistige und körperliche Bewegung. Jeweils den halben Tag besteht die Möglichkeit zum Winderwandern, Langlaufen oder Schiitürele. In der anderen Tageshälfte arbeiten wir am Seminarthema. Wir wohnen in der SAC-Hütte Teufi oberhalb von Grindelwald und kochen selbst.

Bild: Giovanni Segantini, Alpentriptychon:
La morte, 1898